

# Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Groß-Berlin

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Preis je Heft 20 Pf. pro Stück. — Die Ausgabe kann bei den Redakteuren bezogen werden. — Die Zeitung ist in Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie im Saarland und im Rheinland-Pfalz erhältlich. — Die Zeitung ist in Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie im Saarland und im Rheinland-Pfalz erhältlich.

Redaktion u. Expedition: Dr. L. M. 37, Fehrbellinerstr. 37

Bericht nach auswärtigen Dingen: Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie im Saarland und im Rheinland-Pfalz erhältlich.

Verkauf nach auswärtigen Dingen: Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie im Saarland und im Rheinland-Pfalz erhältlich.

Redaktion und Ausgaben: Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie im Saarland und im Rheinland-Pfalz erhältlich.

Redaktion und Ausgaben: Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie im Saarland und im Rheinland-Pfalz erhältlich.

Redaktion und Ausgaben: Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie im Saarland und im Rheinland-Pfalz erhältlich.

## Proletarier — Genossen — Angehörige unserer Klasse,

proletarische Räte und die Diktatur des Proletariats sind.

Verkennt keinen Parlamentarismus! Gute Schule mehr an Proletarier. Ihre leise Tat in den Parlamenten war der Erfolg, Tschechoslowakien und Griechenland schafften es in der, wie unter einer dicken Decke, das Proletariat zugrunde geht und kein Auge mehr auf sie hat. Der Proletarier hat im deutschen Reichstag den Kontrahenten der deutschen Bourgeoisie als Mittel zur Vermeidung ihres kapitalistischen Zusammenschlusses — das Bildnis mit Soviet-Russland eingeschlossen.

Aber seine Schüler in München haben daran mit den Hakenkreuzschülern Verfehlungen geübt. Proletarier, lacht es Gott an dieser Gelegenheit genug sein — verzögert darauf, länger nach verirren zu werden — und sagt denen, die sich immer nur mit dem Namen Rücksicht zu rufen haben, daß sie ohne jede Rücksicht mit Karl Liebknecht sind. Wahl keine Vertreter mehr — verteilt Gute Sachen jetzt. Bildet Millions-Mahlküche, proletarische Organe, politische Arbeiterräte!

Die Räte und die Diktatur des Proletariats in Deutschland sind Gleich — durchbrecht diese Stille mit allen Mitteln des Klassenkampfes!

Genossen, die meisten von Euch sind oft zur Wahl gegangen — was ist dabei herausgekommen?

Ihr habt vor 1914 gewählt und keines kam — der Weltkrieg. Weltkrieg ist 1915. Proletarier!

Während die Bourgeoisie in Deutschland geschafft, die so arbeitet — das Mittel wird es schwierig sein in einer Wile

zu 42 Jahren? — Wer ist die Art des deutschen Proletariats? Ich weiß soviel, daß sie zum Kriege gegen Soviet-Russland aufgerufen werden kann, um den Kapitalismus mit dem Klassenkampf von Soviet-Russland und dem Worte an unseren russischen Brüdern zu tößen; hat man dann genug Proletarier in Deutschland gefunden, die so arbeiten, gebraucht werden können — sei es denn: unter die Gedächtnisse?

Und die Bevölkerung der Deutschen nicht die Gehalts 2,2 Milliarden Goldmark erhalten, wie die Säulen der Augenärzte des französischen Aufstandes zu erfordern scheint? oder nur 150 Millionen Goldmark, die die deutsche Bourgeoisie der Grünen anbietet wird, um den Frieden als Praktik für die Staatenvereinigung sich zu beschaffen?

Nur eins ist sicher, Genossen: die Bourgeoisie wird einzeln und einzeln leben und aus reichen 15 Millionen Menschen leben zwei in Verdunklung und müssen untergehen. Euer Hungerloch wird den Anfang machen.

Aber ehe wir hungernd sterben, wollen wir zumindestlicher Kampf unternehmen. Es gibt nur noch eins: den Kampf bis auf Messer aufzunehmen gegen alle Feinde der Arbeiterklasse!

## Von den Gewerkschaften Allianz geht uns folgender Aufruf zu:

an das gesamte Proletariat Deutschlands!

Gestohlen, was vom kommunistischen Proletariat kommt, ist gestohlen; die Gewerkschaften leiden die Schande, die sie von den Kapitalisten verursachen lassen, und der Vorwurf einer revolutionären Massenpartei kostet angesichts dieses Unterganges nur, die bürgerliche Methode in einer proletarischen Internationale beizubringen: Kommunistische Partei ist die Antecknung innerhalb des revolutionären Proletariats nicht etwa durch Absprache und Konsens zu überwinden, sondern an längeren und zu vertiefen — und so soll eine neue revolutionäre Atmosphäre und Allianzkonflikte aufgelöst werden, die noch nach anderen Ländern sich propagandistisch auswirken kann. Alle bürgerlichen Wände gegen daran, anzutreten, daß sie von die Tälerchen immer nur mit Schwund und Verzweigungen heruntergehen vermögen — und der Vorwurf einer revolutionären Massenpartei kostet angesichts dieses Unterganges nur, die bürgerliche Methode in einer proletarischen Internationale beizubringen: Kommunistische Partei ist die Antecknung innerhalb des revolutionären Proletariats nicht etwa durch Absprache und Konsens zu überwinden, sondern an längeren und zu vertiefen — und so soll eine neue revolutionäre Atmosphäre und Allianzkonflikte aufgelöst werden, die noch nach anderen Ländern sich propagandistisch auswirken kann.

Die Internationale, die die Kraft haben soll, dem Kapitalismus der Welt zu entziehen, soll darauf angewiesen sein, daß sie durch Verschwörungen verhindert wird, daß über ihre inneren Gegenseite star zu werden. Hier liegt somit der Vorwurf der deutschen Sektion seine Gedanken nicht bis an Ende zu verfolgen. Nicht zu Ende zu bringen, die Siedlung zu verhindern, nicht zu unterdrücken können. Aber die Gewerkschaften sind keine Schadstoffe. Sie sind keine Ware, die mit sich handeln läßt. Sie wollen nicht von der Obhut der Kapitalisten abhängig sein, sie wollen nicht Menschen leben.

Können sie dafür, wenn die Unternehmer die Betriebe stillsetzen und die Arbeitslosigkeit kommt förmlich heraufzuführen? Können sie dafür, daß die Unterwerfung der Gewerkschaften schafft? (Weiterlesen. Mittwoch, Mittwoch, Mittwoch.)? Sollen sie hüten für die Kunden anderer? Sollen sie Hungers herben? Nein, und übermals Nein!

Langsam genug ist verhandelt worden, lange genug hat man aus mir Verständigung abgefragt — Arbeitgeber, wollt ihr weiter beteiligt, oder wollt ihr kämpfen? — Wir wollen nicht Allesamt, wir wollen unter Frieden.

Ihr habt arbeitenden Menschen, steht Ihr nicht daran, daß Ihr vor der Ausicht auch arbeitslos zu werden? Wollt ihr die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schließt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schließt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schließt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schließt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schließt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schließt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schließt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schließt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schließt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!

Dann, Proletarier, schäßt euch zusammen zu einer gewaltigen Front, schäßt euch zusammen als Klasse — Das ist das Verhältnis eines Arbeiters und einiger Arbeitnehmer, das die Gewerkschaften ihrem Schicksal überlassen? — Könnst ihr Untergang nicht mit ansehen? — Habt ihr verstanden, daß Ihr aus einem arbeitslosen Lande? — Schert nicht die ganze arbeitslose Klasse zusammen? — Ich will es hier für alle Proletarier, für ihren Unterdachter zu entledigen!



